

## **Antwort**

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 2710  
des Abgeordneten Julian Brüning (CDU-Fraktion)  
Drucksache 7/7485

### **Einrichtung eines Naturschutzgebiets „Slamener Kuthen“ in Spremberg**

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Fragestellers: In den Slamener Kuthen bei Spremberg findet sich ein einzigartiges Mosaik an nach FFH-Richtlinie und Bundesnaturschutzgesetz geschützten Lebensraumtypen, die Heimat für seltene Tier- und Pflanzenarten sind. Das Gebiet ist das letzte größere Restwaldstück der ehemals die ganze Spreeaue oberhalb und unterhalb Sprembergs bedeckenden feuchten bis frischen Laubwälder. Aufgrund seiner Lage inmitten der vom Bergbau stark beanspruchten Landschaft kommt ihm eine herausragende Bedeutung für die Artenvielfalt in der Region zu, und es bietet das Potential, zu einer Artenreserve und einem Artenwachstumskern entwickelt zu werden, von dem aus sich geschützte Arten in die Bergbaufolgelandschaft hinein ausbreiten können.

Aus den Reihen des zivilgesellschaftlichen Naturschutzes wurde deshalb wiederholt gefordert, die Slamener Kuthen als Naturschutzgebiet unter Schutz zu stellen und die Sicherung und Weiterentwicklung dieser einzigartigen Lebensräume so zu ermöglichen.

1. Teilt die Landesregierung die Auffassung, dass die Slamener Kuthen eines stärkeren Schutzes als bisher bedürfen, z. B. als Naturschutzgebiet? Ich bitte um eine Begründung der Auffassung nebst Darlegung, wieso welche Schutzgebietskategorie als geeignet erachtet wird.
2. Welche Schritte hat die Landesregierung bislang unternommen, um die Einstufung des Gebiets als Naturschutzgebiet voranzutreiben?
3. Bis wann kann mit einer Ausweisung als Naturschutzgebiet realistisch gerechnet werden, und welche Schritte sind hierfür noch erforderlich?

Zu den Fragen 1 bis 3: Die „Slamener Kuthen“ weisen nach bisherigen Erkenntnissen eine hohe Schutzwürdigkeit auf. Das Gebiet der „Slamener Kuthen“ ist vollständig Bestandteil des Landschaftsschutzgebietes (LSG) „Slamer Heide“.

Gemäß der Ersten Durchführungsverordnung zum Landeskulturgesetz - Schutz und Pflege der Pflanzen- und Tierwelt und der landschaftlichen Schönheiten - (Naturschutzverordnung) vom 18. Mai 1989 bedürfen in Landschaftsschutzgebieten landschaftsverändernde Maßnahmen, insbesondere Hoch- und Tiefbauten, Reliefveränderungen, Abbaumaßnahmen, Nutzungsartenänderungen sowie wasserbauliche Maßnahmen und Meliorationsmaßnahmen, die die Naturraumstruktur und Naturausstattung verändern, der Zustimmung. Damit ist ein allgemeiner Schutz vor Überprägung und Überbauung bereits gegeben.

Die im Gebiet liegenden Biotop und vorkommenden Arten, wie natürliche oder naturnahe Bereiche fließender und stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer und der dazugehörigen uferbegleitenden natürlichen oder naturnahen Vegetation sowie u. a. ihrer natürlichen oder naturnahen Verlandungsbereiche, Nasswiesen, Quellbereiche, Bruch-, Sumpf- und Auenwälder, unterliegen als gesetzlich geschützte Teile von Natur und Landschaft bzw. als geschützte Arten dem besonderen Schutz durch § 30 und § 39 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in Verbindung mit § 18 Brandenburgisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (BbgNatSchAG). Handlungen, die zu einer Zerstörung oder einer sonstigen erheblichen Beeinträchtigung dieser Biotop und Arten führen können, sind grundsätzlich verboten.

Damit liegt für das Gebiet der „Slamener Kuthen“ bereits ein wirksamer gesetzlicher Schutz vor.